

**MATERIE UND GEIST – 7. Evolution**  
**am 21. Nov. im Haus der Wissenschaft**  
**IST LEIDER AUSGEFALLEN**

Birgit Sonnek

**Hintergrund:** Im Juni 2019 beantragten wir die große Aula im Haus der Wissenschaft für unsere interdisziplinäre Podiumsdiskussion „MATERIE UND GEIST – 7. Evolution“ und erhielten auch gleich eine Zusage für den 21. November.

Am 27. Okt. wurde unserem Moderator Prof. Hinz mitgeteilt, dass eine Unterschrift des Institutsleiters erforderlich sei. Die Frist laufe am 1. Nov. ab. Er konnte diese Unterschrift nicht beibringen, weil noch ein Feiertag dazwischen lag und der Institutsleiter nicht zu sprechen war. Bei einer persönlichen Rücksprache teilte ihm der Leiter der Raumbelegungen mit, dass eine Doppelbelegung vorliege. Davon wussten seine Angestellten jedoch nichts. Daraufhin erklärte er, es liege ein Präsidialbeschluss vor, dass wir die Aula nicht benutzen dürfen.

Darauf reservierte Prof. Hinz den Hörsaal PK 11.1 für uns und bekam auch gleich eine Bestätigung. Diese wurde jedoch am 11. November zurückgenommen und ihm gleichzeitig per Einschreiben untersagt, mit dem Kolleg 88 zusammenzuarbeiten.

Am 11. Nov. bekam ich ebenfalls ein Einschreiben von der TU, in dem mir ab sofort untersagt wurde, den Namen und das Logo der TU zu benutzen, andernfalls gerichtliche Schritte gegen mich und meinen Verein eingeleitet würden. Ein Grund wurde nicht angegeben.

Unter dem ehemaligen TU-Präsidenten haben wir das TU-Logo 5 Jahre lang gemeinsam mit dem Kolleg-88-Logo für unsere Kooperationen verwendet. Vorher fand die Wissenschaftsreihe 10 Jahre lang in Wolfsburg statt. Veranstalter waren hier die International Partnership-Initiative I.P.I (Club of Rome), AutoUni und Stadtbibliothek. Unter den Referenten waren so klangvolle Namen wie Hans-Peter Dürr (Träger des alternativen Nobelpreises), die Gehirnforscher Gerhard Roth und Gerald Hüther, bekannte Kapazitäten aus Presse und TV, auch viele Professoren der TU BS. Näheres unter [www.schlusstexte-geist-und-gehirn.de](http://www.schlusstexte-geist-und-gehirn.de).

Das Verbot der neuen Präsidentin kam so kurzfristig, nachdem wir wochenlang die PR gemacht und Zimmer für die Referenten gemietet hatten, dass wir nicht mehr gegensteuern konnten und die Veranstaltung absagen mussten. Wir verschickten ca. 300 Absageschreiben, darunter an namhafte Wissenschaftler, mit denen wir bundesweit in Kontakt stehen. Das hat einen Sturm der Empörung hervorgerufen, s. „Reaktionen“.

Da uns kein Grund für die rigorosen Verbote genannt wurde, können wir ihn nur vermuten. Wir hatten vor 2 Jahren einen Streit mit der TU-Präsidentin und einigen genderorientierten Frauen der TU, als wir in unserer Podiumsdiskussion zum Thema „Gender oder Genetik“ dem gesellschaftspolitischen Aspekt auch die biologische Position gegenüber stellen wollten, die an der Braunschweiger TU jedoch „nicht geduldet“ wird (Pressesprecherin Elisabeth Hoffmann). Es ging um die Frage: Sind geschlechtsspezifische Verhaltensmerkmale angeboren oder erworben?

Es wurde uns verboten, den Biologen Prof. Kutschera einzuladen, der den Standpunkt vertrat, Homosexualität sei angeboren und könne nicht abgezogen werden. Wir haben's aber trotzdem gemacht, weil er den biologischen Aspekt so kompetent vertrat. Darauf haben alle 5 eingeladenen Professorinnen der TU nacheinander abgesagt, die letzte noch dann, als die Flyer mit ihrem Foto schon verteilt waren. Für sie ist Prof. Hinz kurzfristig eingesprungen, so

dass das Frauenthema unter 3 Männern verhandelt werden musste. Unser damaliger Moderator, Prof. Biegel, sagte noch am Abend vor der Veranstaltung ab, nachdem er einen Brief von der Präsidentin bekommen hatte.

Vor der Veranstaltung wurden unsere Plakate von den Wänden gerissen oder dick durchgestrichen, in der TU-Studentenzeitung wurde seitens der Pressesprecherin zum Boykott gegen unsere Veranstaltung aufgerufen, allerdings mit dem Erfolg, dass besonders viele kamen.

Durch das Verbot der Referenten Prof. Biegel und Prof. Hinz, mit uns zusammenzuarbeiten, wurde die Situation erst geschaffen, dass wir plötzlich Externe waren und das Logo der TU nicht verwenden durften. Wir wollen jedoch nichts dagegen unternehmen, weil Jochen Hinz um Zurückhaltung bat. Als Professor der TU Braunschweig fürchtet er zu Recht weitere Repressalien.

**Reaktionen (Auswahl):** „Ich möchte hier nur meine Empörung über die Ihnen aufgezwungene Absage der besagten Podiumsdiskussion zum Ausdruck bringen. Das Verhalten der TU, insbesondere ihrer Präsidentin und der Pressesprecherin, ist derart beschämend und engstirnig, dass es einen sprachlos macht! Offenbar weicht die Freiheit der Wissenschaft - zumindest bei bestimmten Themen - immer mehr einer politisch-ideologisch geprägten Meinungsdictatur.“

„Ich bin ziemlich entsetzt über Ihre Nachricht und zugleich auch traurig. Sofern Sie damit einverstanden sind, würde ich mich eventuell mit Freunden und Kollegen, denen Rationalität und Wissenschaftsfreiheit am Herzen liegen, darüber austauschen wollen.“

„Meines Erachtens belegt der Vorgang um das Thema Materie und Geist im Haus der Wissenschaft die Beendigung der Freiheit von Forschung und Lehre und steht im Widerspruch zu dem, was die Hochschule an vielen Stellen propagiert. Es ist noch keine 100 Jahre her, seit in Braunschweig ähnliche Vorgänge ihren Anfang nahmen. Bücher wurden aber keine verbrannt – oder?“

„Nicht zu fassen. Freiheit von Forschung und Lehre ist offensichtlich abgeschafft. Aber das kann man doch nicht so stehen lassen. Hier ist doch auch die Studentenschaft und das Kultusministerium gefragt, oder bläst man da ins gleiche Horn?“

„Es kann doch nicht sein, dass irgendjemand aus einer persönlichen Befindlichkeit heraus da eingreift und dann noch in einer Art, die nicht nur als befremdlich, sondern in äußerstem Maße als schikanös bezeichnet werden muss und für die TU in höchstem Maße rufschädigend ist. Dies ist in meinen Augen Amtsmissbrauch. Im Übrigen widerspricht die Absage fundamental den Zielen des Hauses. Würde das Haus der Wissenschaft seinen selbstgesetzten Zielen entsprechen, müsste es geradezu darum betteln, dass Veranstaltungen wie Materie und Geist des Kolleg 88 in seinen Räumen stattfinden.“

„Das ist ja mal wieder eine sehr negative Nachricht die UNI BS betreffend. Wie lautet denn dieses Mal die Begründung und wie gehen denn die Beteiligten damit um, die vermutlich schon viel Zeit in die Thematik investiert haben? Es ist einfach ein Trauerspiel, wie Themen, die Interdisziplinarität betreffend, so einfach gecancelt werden können! Wo bleibt da eigentlich die Demokratie in der universitären Ausbildung? Die Nazizeit lässt grüßen! Einseitigkeit, egal welcher Couleur, schadet uns allen und führt die Menschheit bergab.“

„Das ist ein Skandal! Gibt es andere Räumlichkeiten? Bitte versuchen Sie, Ihre Serie in Braunschweig fortzuführen!“